

Der Fünfjahresplan

Entwurf des Sozialismus in der USSR. IV.)

Landwirtschaft spielt also, wie wir es aus den früheren Jahren kennen, die Rolle der Kollektivierung der kleinen Wirtschaftsweise, die Entfaltung der Kollektivwirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist die Voraussetzung für die Kollektivierung der Industrie. Dies geschieht durch die Umwandlung der Grund- und Bodensubjekte der Landwirtschaft in Kollektivbetriebe. Denn als Einzelperson ist es unmöglich, die wirtschaftliche Produktion zu betreiben, dazu fehlen ihm vor allem die notwendigen Maschinen und Werkzeuge. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist also ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Getreide-Warenproduktion im Jahre 1932/1933

in Millionen Zentner Tom Hundert der gesamten Produktion	
Getreide	34
Wassermüll	17,3
Brotweizen	50
Wassermüll	25,3
Wassermüll	112
Wassermüll	57,4
Wassermüll	100

43 Prozent der gesamten Getreidemasse, die für die Industrie und für den Export bestimmt sind, wird durch den Fünfjahresplan vom verstaatlichten Sektor der Menge des erzeugten Getreides wird gewollt. Der Wert der landwirtschaftlichen Produktion im Jahre 1932/1933, nach dem Fünfjahresplan, 25,8 Millionen!

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Republik der Strolche

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Arbeiterräte in Oesterreich!

Die Lösung der Reichskonferenz der KPÖ.

(Ansprache.) Wien, 4. November. Die Reichskonferenz der KPÖ.

Die Reichskonferenz der KPÖ. Die Reichskonferenz der KPÖ. Die Reichskonferenz der KPÖ.

Die Reichskonferenz der KPÖ. Die Reichskonferenz der KPÖ. Die Reichskonferenz der KPÖ.

Neue Zusammenkünfte

(Ansprache.) Wien, 4. November. In Stoderau ist es heute nicht weiter zu Zwischenfällen gekommen.

In Stoderau ist es heute nicht weiter zu Zwischenfällen gekommen. In Stoderau ist es heute nicht weiter zu Zwischenfällen gekommen.

Umfang der Kollektivierungen nach der Saatfläche vom Hundert der Gesamtfläche	
1. bis 100 Hektar	44
2. 101 - 400 Hektar	28
3. 401 - 800 Hektar	14
4. 801 - 1200 Hektar	12
5. 1201 und mehr	2
	100

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Französische Ausland-Delegierte kriegen keine Pässe

(Ansprache.) Paris, 4. November. Die Regierung hat den französischen Arbeiter- und Bauerndelegierten, die zu den Feierlichkeiten am 12. Jahrestage der Oktoberrevolution nach der Sowjetunion reisen sollten, die Ausreisegenehmigung verweigert.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Zusammenhänge zwischen Faschisten, die einen Werkzeugzug für die kommende Gemeinewahl veranlassen und wiederum vor dem Arbeiterheim propagieren, und den darüber empörten Arbeitern gekommen. Die Faschisten wurden von den Arbeitern verprügelt.

Darum tritt die Genbarmerie mit offenem Bajonett in die Arbeiter hinein; ein Arbeiter erlitt dabei eine schwere Verletzung am Auge.

Das Leben der Genossen Katoji und Weinberger in Gefahr

(Ansprache.) Wien, 4. November. Der Hungerstreik der politischen Gefangenen in Ungarn dauert an. Aus Bacz hat die Nachricht, daß die Genossen Katoji und Weinberger im Sterben liegen. Der Anarchist Staron, der am Hungerstreik ebenfalls teilnahm, ist im Bacz Gefängnis gestorben und wurde bereits beerdigt.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Sowjetrussische Protestnote an China

(MWS.) Moskau, 4. November. (Zas.) Das Außenministerium überreichte der Deutschen Botschaft zur Weiterleitung an die chinesische Regierung eine Protestnote gegen die Verletzung der Rechte der Gleichberechtigten Kommission der Sowjetrussischen Botschaft und die Verletzung ihres Eigentums und der Dokumente. Die Sowjetregierung erlegt der Kanting- und der Nanking-Regierung die volle Verantwortung für sämtliche Schäden auf.

Streik der Chauffeure in Brüssel

(Ansprache.) Brüssel, 4. November. Seit dem 30. Oktober streiken 700 Chauffeure und 150 Garagenarbeiter in Brüssel. Der Streik wurde durch die Weigerung der Direktion der Automobiltransportgesellschaft, den Streik der Gewerkschaft und die Abgeordneten des Personals zu empfangen, provoziert.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Schweizerische Sozialdemokratie zum Regierungseintritt bereit

(Ansprache.) Basel, 4. November. Der Zentralvorstand der Schweizerischen Partei beschloß mit klarer Mehrheit, den freigeordneten Sitzen im Bundesrat der Sozialdemokratie zu überlassen. Gleichzeitig sprach sich der sozialdemokratische Parteivorstand für die Beteiligung am Bundesrat aus. Damit hat die Schweizerische Sozialistische Partei eine starke Kehrtwendung vorgenommen. Die Richtung Wilmis' interjet, nachdem die Leitung des Gewerkschaftsbundes kategorisch die Beteiligung der Sozialistischen Partei am Bundesrat als unannehmbar gelehrt hatte. Der sozialistische Parteitag findet am 30. November statt.

5 Jahre Gefängnis für den Besten kommunikativen Literatur in NSD.

Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten verurteilte die Regierung, die Kommunisten, die wegen Aufrechterhaltung fünf Jahre Gefängnis und 500 Dollar Geldstrafe auf Grund von Angaben eines Spionageschichtlers verurteilt worden waren. Die Verurteilung erfolgte wegen Zugehörigkeit zur kommunistischen Partei und wegen Bestehens kommunikativer Literatur.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft. Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist ein notwendiges Stadium der Kollektivierung der Wirtschaft.

Das Reichstagsattentat soll unaufgeklärt bleiben!

Die konkreten Angaben der „Rote Fahne“ über Förgiebels Mitschuldigkeit in den Wind geschlagen
(Fig. Ber.) Ulmsa, 4. November.

In der Bombenleger-Affäre wird von den Behörden weiter vertuscht und der Arbeiteröffentlichkeit Sand in die Augen gestreut. Zu diesem Zweck gab am Sonnabend der Untersuchungsrichter Dr. Wulur im Ulmsaer Amtsgerichtsausschuß in Anwesenheit von Staatsanwaltstaatsrat Dr. Deibel, Berlin, und des Deloff-Beschlagers Dr. Bruchsmann von der la „weitere Aufklärungen“ über den Stand der Bombenleger-Affäre. Er führte u. a. aus, daß die jetzt festgestellten Tatsachen, nämlich diejenige von Kelting, welcher die Bombenleger-Affäre in Anwesenheit von Staatsanwaltstaatsrat Dr. Deibel, Berlin, und des Deloff-Beschlagers Dr. Bruchsmann von der la „weitere Aufklärungen“ über den Stand der Bombenleger-Affäre.

Sie sind jedoch nicht... **Wie Wisell die Kinderpeinigung hintertreibt**
Das Zentrum brachte vor einiger Zeit im Reichstage einen Antrag ein, nach dem aus Mitteln der Landesversicherungsanstalten Summen für die Kinderpeinigung entnommen werden sollten. Die Sozialdemokraten stimmten diesem Antrage zu, denn er war eine Hilfeleistung für die Arbeiterklasse wegen der Ablehnung der 5 Millionen für die Kinderpeinigung durch die Sozialdemokraten in dem Augenblick, in dem die sozialdemokratischen Minister 9 Millionen für den Wagnereisenbau bereitstellen, entstehen war. Da bis Mitte Oktober von einer Auszahlung an Geldern für die Kinderpeinigung nichts bekannt war, fragte die kommunistische Reichstagsfraktion den Arbeitsminister, wie es mit der Auszahlung des angenommenen Zentrumsantrages hänge. Unter dem 28. Oktober eines folgenden Zutritts des Reichsarbeitsministers an die kommunistische Reichstagsfraktion ein.
Die Anfrage Nr. 48 der Abg. Glöckler und Genossen wird wie folgt beantwortet:

Die Verhandlungen mit dem Reichsverband deutscher Landesversicherungsanstalten und dem Zentralausschuß für Auslandsbeihilfen (Abteilung für Kinderpeinigung) über Bereitstellung von Mitteln für Kinderpeinigung aus den auf Grund des § 7 des Gesetzes über Zolländerungen vom 17. August 1925 für Zwecke der Invalidenversicherung zur Verfügung gestellten Mitteln sind abgeschlossen. Die Verteilung der Mittel wird Anfang November dieses Jahres erfolgen. Ueber die Höhe des Betrages werde ich eine ergänzende Mitteilung folgen lassen.

Der Reichsarbeitsminister Wisell hat also bisher noch nicht einen Pfennig für die Kinderpeinigung ausgeben. Am sich herauszuheben, erklärt Wisell, daß die Verhandlungen jetzt erst abgeschlossen seien. Bei den Verhandlungen um die Beschäftigung der Arbeitslosenversicherung hat es Wisell eifriger gehandelt, und auch sein Parteifreund, der Finanzminister Müller-Baumbach, teilte ihm kritisch, sein Steuerentlastungsprogramm für die Beschäftigten fertigzustellen. Wer glaubt, daß Anfang November die Verteilung der Mittel erfolgt, wenn am 28. Oktober noch keine Angaben über ihre Höhe gemacht werden können? Auch hier handelt es sich lediglich um eine saule Ausrede. Wisell will vor den Kommunalwahlen nicht einstecken, daß er bisher nichts getan hat und in Zukunft auch nichts tun wird, trotzdem die Not und der Hunger der Kinder in diesem Jahre weit größer und schlimmer wird als in den vergangenen Jahren.

„Triarier Jlin“

In ihrem Sonntags-Beitragel kommen die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ auf die Wahlversammlung zurück, die vom Leipziger Bürgerbund am vergangenen Dienstag abgehalten wurde und in der neben dem Leipziger Oberbürgermeister Jlin die ein russischer Weiskardiff sprach, der sich behauptet, daß er Jlin in hiesiger und ehemals Universitätsprofessor in Moskau gewesen sei. Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ feiern die beiden als Triarier, als die tüchtigsten und unerfodierten Männer, die in den Kampf eingetreten, „wenn die Not am höchsten gelegen“ ist, „um Unheil abzuwenden“.

Von dem angeführten ehemaligen Moskauer Universitätsprofessor Jlin wird rühmend hervorgehoben, er sei wegen seiner antimunitistischen Gesinnung nicht weniger als sechsmal von der Tscheka vor das Gericht gejerrt worden.

Wenn das wahr wäre, dann könnte man der Tscheka oder ihrer Nachfolgerin, der GPU, und dem proletarischen Gericht den Vorwurf nicht eripären, daß sie durch eine unverständliche Willkür einem errierten und alten Feinde der proletarischen Revolution die Möglichkeit gaben, weiterzuleben, hier in Deutschland das Werk der russischen Arbeiter und Bauern zu verleben und damit den Kampf der deutschen Arbeiterklasse gegen das klassenbewußte Proletariat zu untergraben. Wir glauben nicht an die sechs Prozesse des angeblichen Professors Jlin. Wir glauben, daß sie denselben Warden sind wie seine übrigen Erzählungen über die Somelunion, dazu bestimmt, im „interessanter“ und für die deutsche Bourgeoisie wertvoller zu machen.

Polizeiprovokation beim Tag der Arbeit

Am Jirrus Busch veranstaltete heute morgen... **Arbeiter-Sport Ortsratell Wörmitz-Bezirks**
Am Donnerstag, dem 7. November, 10 Uhr, bei Wörmitz... 1. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... 2. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... 3. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... alle Delegationen haben sämtlich zu erscheinen.
Wörmitz, dem 7. November, 10 Uhr, bei Wörmitz... 1. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... 2. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... 3. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... alle Delegationen haben sämtlich zu erscheinen.

Arbeiter-Sport Ortsratell Wörmitz-Bezirks

Am Donnerstag, dem 7. November, 10 Uhr, bei Wörmitz... 1. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... 2. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... 3. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... alle Delegationen haben sämtlich zu erscheinen.

Wörmitz-Bezirks

Am Donnerstag, dem 7. November, 10 Uhr, bei Wörmitz... 1. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... 2. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... 3. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... alle Delegationen haben sämtlich zu erscheinen.

Arbeiter-Sport Ortsratell Wörmitz-Bezirks

Am Donnerstag, dem 7. November, 10 Uhr, bei Wörmitz... 1. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... 2. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... 3. Preis von der Wörmitz-Sportvereinsleitung... alle Delegationen haben sämtlich zu erscheinen.

WERB T NEUE

Walhalla
Dir. D. Arntzmann General 288 80
Zitat: 20 Uhr
Das Reihenprogramm mit 10 Variete-Neuheiten
u. a. Corrin, Seemar, Seffina, The 4 Stars, Fred Jung u. m.
Besondere Preis ab 70 Pf., bis 4.- Mk.
Morgen, Mittwoch, 18 Uhr
„**Rottäppchen**“
mit dem Schönen Rinderballet
Abgang u. ab 11. Uhr 30 bis 1.25 Uhr

Stadt-Theater
Dienst, Dienstag 11 bis 22 Uhr
11. Vorstellung für Dienstag-Samstag.
Die Wärdlerin
Wulffert von 4030
15-18 Uhr
18-19 Uhr
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin

Rakete
Emil Heimers Bühne
Emil Heimers als Lebensretter als Onkel Mackel
Iowde das Perle-Programm u. a. Rawadas Tanzenssemble
Jeden Mittwoch, Donnerstag bis 18 Uhr

Schlafzimmer-Schränke
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin

Der Krieg
Das erste Buch, das gelesen und ohne Führung den Krieg zeigt, mehr als 1000 Seiten 2.50 Mk.; Seiten 3.20 Mk.
Wie begreifen durch die **Bollbuechhandlung, Gmbh.**
Halle a. d. S., Lindenstraße 14

Schlafzimmer-Schränke
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin

Volksbuchhandlung Wittenberg
Zübenstraße 10
empfiehlt politische und lehrmäßige **Literatur**
Gemeinnützig
Schul- und Schreibrarben
Entgegennahme sämtlicher Aufträge an **Druckrath u. Zierlate**

Schlafzimmer-Schränke
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin
Die Wärdlerin

Was sie singen ist die Beste ist immer frisch ist stets billig

Kleeblatt-Butter

F.H. Krause

ABONNEMENTEN

Der proletarische Reporter

Antwortet den Schuldigen an Eurem Wohnungselend mit dem KPD-Stimmzettel

Kordlagd im Berliner Sportpalast

und um das Sechstagerrennen

Während in Berlin zwei Kategorien von Menschen, die die Sechstagerrennen, als „Sechs-Tage-Jauber“ und „Sechs-Tage-Verderber“ bezeichnet, das bis von dem mit dem 17. Oktober an dem Nationalstadion und um die Arena herum abgehaltene Sechstagerrennen bezeichnet, das die andere Kategorie bezeichnet das ganze viel tiefer liegende Sechstagerrennen.

Das Sechstagerrennen beginnt nun schon seit Freitagabend an. Im Sportpalast sind nun schon sechs Sechstagerrennen abgehalten worden, die im Sportpalast stattfinden, sondern auch im Berliner, die in diesem Refektorium abgehalten werden. Im übrigen ist das Sechstagerrennen ein Wettrennen, das die Verpflegung übernimmt, die den Sportlern das Recht aus sich herauszubringen, die Sechstagerrennen zu gewinnen.

Das Sechstagerrennen ist ein Wettrennen, das die Verpflegung übernimmt, die den Sportlern das Recht aus sich herauszubringen, die Sechstagerrennen zu gewinnen.

Die Sechstagerrennen sind ein Wettrennen, das die Verpflegung übernimmt, die den Sportlern das Recht aus sich herauszubringen, die Sechstagerrennen zu gewinnen.

Die Sechstagerrennen sind ein Wettrennen, das die Verpflegung übernimmt, die den Sportlern das Recht aus sich herauszubringen, die Sechstagerrennen zu gewinnen.

Die Sechstagerrennen sind ein Wettrennen, das die Verpflegung übernimmt, die den Sportlern das Recht aus sich herauszubringen, die Sechstagerrennen zu gewinnen.

Die Sechstagerrennen sind ein Wettrennen, das die Verpflegung übernimmt, die den Sportlern das Recht aus sich herauszubringen, die Sechstagerrennen zu gewinnen.

Die Sechstagerrennen sind ein Wettrennen, das die Verpflegung übernimmt, die den Sportlern das Recht aus sich herauszubringen, die Sechstagerrennen zu gewinnen.

Die Sechstagerrennen sind ein Wettrennen, das die Verpflegung übernimmt, die den Sportlern das Recht aus sich herauszubringen, die Sechstagerrennen zu gewinnen.

Die Sechstagerrennen sind ein Wettrennen, das die Verpflegung übernimmt, die den Sportlern das Recht aus sich herauszubringen, die Sechstagerrennen zu gewinnen.

Die Sechstagerrennen sind ein Wettrennen, das die Verpflegung übernimmt, die den Sportlern das Recht aus sich herauszubringen, die Sechstagerrennen zu gewinnen.

betragt, mochten 7500 Kilometer über Wasser führten, wurde in 107 Flugstunden zurückgelegt. Die Sowjetflieger sind die ersten in der Welt, welche diesen Flug aus Asien nach Nordamerika über den Stillen Ozean bei schweren Stürmen und anderen Hindernissen ausgeführt haben. Der Flug hat insgesamt 88 Tage gedauert, wovon 20 für Reparatur und Wechsel eingebauter deutscher Motoren verwendet wurden. Die Ergebnisse der Sowjetflieger des letzten Jahres zeigen, daß die Sowjetunion sich auf dem Gebiet des Flugwesens nennenswert auszeichnet und entscheidenden Unternehmungen zuzuwenden kann.

Schweres Erdbeben in Rumänien
Das Erdbeben, das sich jetzt wieder in Bukarest ereignete, war das schwerste, das seit Jahrhunderten Rumänien heimgesucht hat. Es wurde in allen Teilen des Landes deutlich gespürt. Zahlreiche Gebäude erlitten mehr oder minder schwere Beschädigungen. Die Stöße waren so heftig, daß sämtliche Zentrimeter der meteorologischen Station getrümmert wurden.

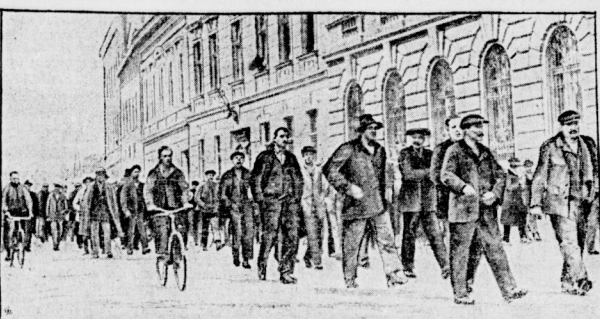
SPD-Minister Wissell sagt

in seinen Reichstagsreden für das Wohnungswesen: Eine halbe Million Wohnungen fehlen! 4 500 000 Wohnungen müßten neu erstellt werden, um in zwölf Jahren dem dringendsten Wohnungsbedarf zu genügen.

Er sagt aber nicht
daß die Haussteuerermilliarden künftig nicht mehr für Polizei, Gefängnisse, Klassenjustiz, Schulversäumnisstrafen und Steuern verwendet werden dürfen. Das Wohnungswesen wird vernachlässigt, wenn nicht auch Du gemeinsam mit den Kommunisten um die Bekämpfung der Haussteuer kämpfst, oder, so lange sie noch besteht, ihre reißende Verwendung für den kommunalen Wohnungsbau forderst. Gib Wissell am 17. November die Antwort:

Wähle nur Kommunisten!

Antifaschistischer Aufmarsch österreichischer Betriebsarbeiter



Wie wir schon vor einigen Tagen meldeten, ist es in den großen Metallwerken in Stockerau bei Wien zur Ausprägung der Delegierten gekommen, weil sie durch ihr geschlossenes Auftreten die Einstellung von Heimkehrern verhindern. Daraufhin mobilisierte die Heimkehrerleitung alle ihre Kolonnen in Niederösterreich und ließ sie vor Stockerau aufmarschieren. Die sozialdemokratischen Führer warnten die Arbeiter vor der Arbeitsunterbrechung. Die Delegierten sammelten sich dennoch in den Straßen von Stockerau, wie unseres Bild zeigt, und demonstrierten in geschlossenen Reihen gegen die Faschisten.

Tragödie einer unehelichen Mutter

Ohne Beistand geboren — Das Kind unter der Bettdecke erstickt — Klassenjustiz gegen die Mutter

Vor dem Schwurgericht Mannheim stand die 20jährige ledige Köchin S. aus Reilh. Sie soll am 9. Mai ihr eben geborenes Kind aus Furcht und Scham vor den Angehörigen unter die Bettdecke gesteckt haben, so daß es nach einer Stunde erstickt war. Später soll sie die Leiche beiseite gehoben, daß man heute noch nicht weiß wo sie hingekommen ist. Die Anklage lautet auf Kindesbestattung.

Die Weisenaufnahme entrollte die Lebensgeschichte dieses Mädchens. Im 16. Jahren hatte die Angeklagte bereits ein Kind. Sie war deshalb für die Mehrheit der Dorfbevölkerung eine „Ausgestoßene“. Klatsch und Tratsch haften alles, was sie tat, zu ihren Ungunsten auf. Dies führte sogar zu einer Verheiratung gegen sie und ihren Bruder wegen Vorfälle an der Welle, aber mit einem Fehlprodukt endete.

Das ganze Dorf mußte, daß es ein zweites Kindchen bekommen haben mußte und deshalb ruhten sie sich in der Hoffnung, bis durch einen anonymen Brief die Behörde aufgefunden wurde, nach dem ohne fremde Hilfe zur Welt gekommenen Kinde zu forschen.

Das angeklagte Mädchen führte zu keiner Entbindung an, daß es zu der Dornblume gekommen sei, ohne sich zu liberieren. Sie wollte nur das Kind verbergen, damit es ihre Angehörigen nicht finde. Sie wollte nicht haben, daß das Kind unter der Bettdecke erstickt. Von Zeit zu Zeit habe sie das Kind gefühlt, es sei noch warm gewesen. Dann, nach zwei Stunden habe es sich kalt angefühlt. Invermutlich habe sie die Leiche aus Furcht vor Entdeckung in den Abort geworfen. Dort wurde es nicht gefunden.

Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren 6 Monaten, welche auch nach kurzer Beratung als Urteil verhängt wurde. In der Begründung führte der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Rint an, die vorläufige Lösung sei als erzielbar anzusehen. Die Angeklagte hätte alles unterlassen, was zur Erhaltung und Pflege des Kindes notwendig gewesen wäre. Außerdem hätte sie den Versuch gemacht, schon während der Schwangerschaftszeit eine Abtreibung vorzunehmen. (Hierwegen soll sie noch einmal vor Gericht.) Man habe von einer Zuchthausstrafe abgesehen, weil man annahm, daß sich die Angeklagte wirklich schämt und vor den Eltern Angst habe.

einmal vor Gericht.) Man habe von einer Zuchthausstrafe abgesehen, weil man annahm, daß sich die Angeklagte wirklich schämt und vor den Eltern Angst habe.

Mussolini befiehlt: „Betteln verboten“

Ein Zirkular an die Präfekten des Mussolinischen Staates schärft diesen ein, die Bettelrufen gegen die öffentliche Bettellei „noch schärfer“ anzuwenden als bisher. Die Bettler sollen jetzt noch strenger, als es bis jetzt geschah, bestraft werden. Ganz besonders wird darauf hingewiesen, daß das Mitführen von Kindern beim Betteln „ganzständig abzuwehren“ und „den Eltern zu befehlen“ ist. Durch dieses Zirkular wird das immer größer werdende soziale Elend in Mussolinien natürlich auch nicht abgemildert. Es zeigt nur, wie die Mussolinis „soziale Fürsorge“ ausfallen.

Das Gras wachsen sehen

Dem Minister Guba, der sich vornehmend mit der Erforschung physikalisch-biologischer Vorgänge beschäftigt, ist es gelungen, ein Instrument zu konstruieren, mit dessen Hilfe es möglich ist, die Wachstumsbewegungen von Pflanzen um zu beobachten. Das Instrument gibt die Bewegung auf das 5000- bis 400 000fache vergrößert wieder, so daß die geringsten Veränderungen wahrgenommen werden können. Bei allen Versuchen, die bisher an Pflanzen vorgenommen wurden, konnte festgestellt werden, daß die Wachstumsbewegungen der Pflanzen sehr verschieden groß sind.

Der Vulkan Ausbruch in Guatemala

Wie „Associated Press“ aus Guatemala berichtet, sind durch die bereits gemeldete Eruption des 70 Meilen westlich von Guatemala liegenden Vulkan Santa Maria 20 Personen ums Leben gekommen. Auch der Sachschaden ist groß.

Ein Kuruzug in Jex

In Jex wurde ein arabisches Haus ein. Vier Personen fanden den Tod, eine weitere wurde verletzt.

Kesselexplosion auf einem Dampfer

Nach einer Hano-Meldung aus Bilbao ist infolge einer Kesselexplosion nahe der Küste von Ondarroa ein spanischer Dampfer getrandert. Sieben Mann der Besatzung sind ertrunken.

Ein Arzt von einer Affenteinfahrt erschossen

In der Nähe des Garnisonhospitals in Lemberg wurde die Leiche des Militärarztes Tschjenski mit durchgehenden Schüssen aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß er von der Affenteinfahrt Dr. Maglo ermordet worden war. Sie erklärte, daß sie den Arzt aus Rache erschossen habe, weil er sein ihr gegebenes Eheversprechen nicht gehalten habe.

Großfeuer in Düsseldorf

In Düsseldorf brach am Montagabend Feuer aus, das bald gewaltige Ausdehnung annahm. Der Brand war im Daggehof des Speichergebäudes der Firma Huns & Co. ausgebrochen und hatte die beiden darunterliegenden Stockwerke ergriffen. Große Warenverluste — angeblich im Werte von etwa 150 000 Mark — fielen den Flammen zum Opfer.

Leitung der Sowjet-Flieger

bereits meldeten, ist das Flugzeug „Lund der Sowjets“ ebenfalls in Curtissfeld bei Moskau abgestürzt. Das war die riesige Flugmaschine von Moskau über Sibirien bis New York auf zurückgekehrt. Die bürgerliche Presse hat mit verächtlichen Artiteln zu, daß es sich um eine Maschine des russischen Flugzeugwesens handelt.

Das Flugzeug „Lund der Sowjets“ wurde von 8000 Arbeitern der zahlreichen Werke mitgebracht hatten und die „Welt“ vom „General der Internationale“ empfangen. Der amerikanische Flieger Lindbergh war eigens auf dem „Lund“, um die Sowjetflieger persönlich zu begrüßen. Das Flugzeug wurde in Moskau, welche insgesamt 20 000 Kilometer

Land keine eigene Holzindustrie!

Land, mit dem Jahr der allgemeinen des amerikanischen Zündholzindustriellen, arbeitet

Wie gerillene Zündhölzer sind in der Zusammenfassung des Bild zeigt, fehlt noch nach dem Zündhölzer, den Zündhölzer abgeholten hat, und die Zündhölzer für die Zündhölzer veräußert, die noch aus ein Zündhölzer erhalten. Durch die Zündhölzer sind die Zündhölzer des Zündhölzer zugute kommen, übertrifft!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Öffentliche Häuser-Veranstaltungen

im Stadtheater Eiben

Montag, den 6. November:

„Granat“, Schiller- und Schillerbühne, 20 Uhr, in der „Granat“-Kampfer- und Schillerbühne.
„Eigene Sache“, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Kaffeehaus“, Dienstag, Kaffeehausstraße, 20 Uhr, Sozialer Arbeiter- und Frauenverein.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

„Die Besessenen“, Gemeindefest, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

Roth's Kaffeehaus

Das ausgezeichnete Programm für die Kaffeehaus-Veranstaltungen...

Wiederholungs-Veranstaltungen...

Aus dem Saalkreis

Bruderschaft, zu den Kommunalwahlen. Endlich ist es...

Winn wird kein Gewinn?

Nur Mittwoch: Heiteres, kühleres Wetter mit Nachfröhen...

Veranstaltungen der SPD.

Schiedsgerichtliche Verhandlungen... Montag, den 6. November...

Rechtliche Konzerte/Vorträge

Musikalische Ringelreize... Montag, den 6. November...

Des Kaisers Kulis

Theodor Pflüger... Ich befinde mich in einem Zustande...

begann ich unsern ersten. Diese Luft, denke ich! Wer nichts! Er...

Montag, den 6. November, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“... Montag, den 6. November, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

Kommunaltätiger Jugendverband Deutschlands

Straße zur Wolfenbüttelerstraße am 21. November in Berlin... Montag, den 6. November, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

Jungspartiaten-Bund

Montag, den 6. November, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“... Montag, den 6. November, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

Noter Frauen- und Mädchen-Bund

Montag, den 6. November, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“... Montag, den 6. November, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

Bund der Freunde der ZFH

Montag, den 6. November, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“... Montag, den 6. November, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arme

Montag, den 6. November, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“... Montag, den 6. November, 20 Uhr, im „Leipziger Hof“.

Halle-Weitz

Hallmarkt-Drogerie Paul Claus... Max Schulze... Hermann Böhlert...

Otto Baumgart... Fabrik und Reparaturwerkstatt August Eickenberg... Otto Friede...

Bücherei und Konfekt... Franz Schulze... Johannes Thurm...

Bäckerei und Konditorei Max Schröder... Curt Linke... Hugo Schröder...

Frei Klotz, Glanzberg... Otto Albrecht... Fritz Hamann...

Paul Kühnemann... Döllnitz... Der Kenner trinkt nur Hanisch & Neumann...

Halle-Trotha... Unter-Drogerie Rohlf & Sohn... Lebensmittel-Zentrale E. Gerber...

Wäscher M. Dähne... Otto Ederbogen... Ernst Klemme...

Kleiner Anzeigen haben im Klassenkampf den besten Erfolg! Hermann Jänicke... Milchhandlung G. Bergholt...

Best. Weib- u. Feinbinder... Kauf Probsthain, Mittelbei... Ratsteller Ammendorf...

Schäfer's Gärtnerei... Kauft Rauschenbachs Landrot... Reiert Nr. 4...

Paul Aepfermann... Gattler, Polster- und... Gollhof, Zum Palmbaum...

Zur Süderstraße... Stern-Drogerie Reideburg... Bäckerei Materialwaren...

Paul Behrendt... Carl Schöcherl... G. A. Schmerwitz...

Konfektionshaus Kurt Binnewies... Paul Binnewies... Wilh. Bauermann...

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse... Goltswald Ademeck... Albert Henze...

Frei Schanze... Herren-Konfektion... Eduard Klaus...

Union-Theater... Möbel-Schöner... Atlas...

Wohnung... Albert Kuhn... Heinrich Höpfer...

Motor- u. Fahrräder... Dampfbäckerei Gasse... Dampfmolkerei Lützen GmbH...

Café Bergmann... Bau- u. Möbelfabrik... Fritz Sommer...

Bau- u. Möbelfabrik... Gustav Godehardt... Café Bergmann...

Herren-Konfektion... Eduard Klaus... M&W...

Atlas... Möbel-Schöner... Union-Theater...

Die Bezugsquelle der Arbeiterklasse... Konsumverein Löbjeun... Brodhausen...

Motor- u. Fahrräder... Dampfbäckerei Gasse... Dampfmolkerei Lützen GmbH...

Café Bergmann... Bau- u. Möbelfabrik... Fritz Sommer...

Bau- u. Möbelfabrik... Gustav Godehardt... Café Bergmann...

Herren-Konfektion... Eduard Klaus... M&W...

Atlas... Möbel-Schöner... Union-Theater...

Die Bezugsquelle der Arbeiterklasse... Konsumverein Löbjeun... Brodhausen...

Motor- u. Fahrräder... Dampfbäckerei Gasse... Dampfmolkerei Lützen GmbH...

Café Bergmann... Bau- u. Möbelfabrik... Fritz Sommer...

Bau- u. Möbelfabrik... Gustav Godehardt... Café Bergmann...

Herren-Konfektion... Eduard Klaus... M&W...

Atlas... Möbel-Schöner... Union-Theater...

Die Bezugsquelle der Arbeiterklasse... Konsumverein Löbjeun... Brodhausen...

Motor- u. Fahrräder... Dampfbäckerei Gasse... Dampfmolkerei Lützen GmbH...

Café Bergmann... Bau- u. Möbelfabrik... Fritz Sommer...

Bau- u. Möbelfabrik... Gustav Godehardt... Café Bergmann...

Herren-Konfektion... Eduard Klaus... M&W...

Atlas... Möbel-Schöner... Union-Theater...

Die Bezugsquelle der Arbeiterklasse... Konsumverein Löbjeun... Brodhausen...

Motor- u. Fahrräder... Dampfbäckerei Gasse... Dampfmolkerei Lützen GmbH...

Café Bergmann... Bau- u. Möbelfabrik... Fritz Sommer...

Bau- u. Möbelfabrik... Gustav Godehardt... Café Bergmann...

Herren-Konfektion... Eduard Klaus... M&W...

Atlas... Möbel-Schöner... Union-Theater...

Die Bezugsquelle der Arbeiterklasse... Konsumverein Löbjeun... Brodhausen...

Motor- u. Fahrräder... Dampfbäckerei Gasse... Dampfmolkerei Lützen GmbH...

Café Bergmann... Bau- u. Möbelfabrik... Fritz Sommer...

Bau- u. Möbelfabrik... Gustav Godehardt... Café Bergmann...

Herren-Konfektion... Eduard Klaus... M&W...

Atlas... Möbel-Schöner... Union-Theater...

Die Bezugsquelle der Arbeiterklasse... Konsumverein Löbjeun... Brodhausen...

Motor- u. Fahrräder... Dampfbäckerei Gasse... Dampfmolkerei Lützen GmbH...

Café Bergmann... Bau- u. Möbelfabrik... Fritz Sommer...

Bau- u. Möbelfabrik... Gustav Godehardt... Café Bergmann...

Herren-Konfektion... Eduard Klaus... M&W...

Atlas... Möbel-Schöner... Union-Theater...

Die Bezugsquelle der Arbeiterklasse... Konsumverein Löbjeun... Brodhausen...

Motor- u. Fahrräder... Dampfbäckerei Gasse... Dampfmolkerei Lützen GmbH...

Café Bergmann... Bau- u. Möbelfabrik... Fritz Sommer...

Bau- u. Möbelfabrik... Gustav Godehardt... Café Bergmann...

Herren-Konfektion... Eduard Klaus... M&W...

Atlas... Möbel-Schöner... Union-Theater...

Die Bezugsquelle der Arbeiterklasse... Konsumverein Löbjeun... Brodhausen...

Motor- u. Fahrräder... Dampfbäckerei Gasse... Dampfmolkerei Lützen GmbH...

Café Bergmann... Bau- u. Möbelfabrik... Fritz Sommer...

Bau- u. Möbelfabrik... Gustav Godehardt... Café Bergmann...

Herren-Konfektion... Eduard Klaus... M&W...

Atlas... Möbel-Schöner... Union-Theater...

Die Bezugsquelle der Arbeiterklasse... Konsumverein Löbjeun... Brodhausen...

Motor- u. Fahrräder... Dampfbäckerei Gasse... Dampfmolkerei Lützen GmbH...

Café Bergmann... Bau- u. Möbelfabrik... Fritz Sommer...

Bau- u. Möbelfabrik... Gustav Godehardt... Café Bergmann...

Herren-Konfektion... Eduard Klaus... M&W...

Atlas... Möbel-Schöner... Union-Theater...

Sozialrentner,

Wählt am 17. Nov. mit Eurer Antwort auf — Wählt Liste 3, Kommunistische Partei!

9. Jahrgang 2. Beilage

Klassenkampf

5. November 1929

Rechte Arm eines Pfaffen ist mehr wert, wie der eines Proleten

Frecher SPD.-Wahlschwindel

Die SPD. gibt zur Wahl ein verlogenes Flugblatt für die Rentner aus, in welchem die Verdienste der SPD. in den letzten Jahren geschildert und die freche Behauptung aufgestellt wird, daß die SPD. die Mittel zur Durchführung einer guten Sozialpolitik bereitgestellt hat. Das ist eine von den vielen infamen Lügen, die den Wahlschwindel der SPD. ründig ausfüllen. Rentner, die die SPD. kennt, kennen die großen Vorfälle der letzten Jahre 1928? Sie fordern: Staat Baugewerkschaften. Wie sah aber ihre Praxis aus? Die 4. Wahlperiode, die die SPD. für Kindererziehung im Reichstag forderte, die die SPD. im Jahre 1928 ab. Die Mittel für die Kindererziehung sind gerade deshalb bewilligt worden, weil die SPD. den größten Einfluß in der Reichsregierung hat.

des Pfaffen, der ihn zur Volkserbarmung weniger braucht als der Landarbeiter und Schloßer zur Ausübung ihrer Forderungen, um 70 Prozent höher bewertet wurde. Sie schaffen ein wirftiges Dreifloßen-Verordnungsgeheiß.

Bei jeder Gelegenheit im Reichsausschuß für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene haben die sozialdemokratischen Vertreter in Front gegen die KPD-Vertreter, die für die Kriegsbeschädigten eintraten.

Deute wird ihnen Angst, und sie bangen vor der Abschaffung der Hinterbliebenen- und der Opfer des Krieges und der Arbeit. Deute rufen sie Euch zu: „Wählt Liste 1“, denn wir haben die besten Vertreter der Kriegsbeschädigten und Sozialrentner an ausschlaggebender Stelle setzen, die Eure Interessen vertreten sollen. Deute heulen diese Wölfe im Schafspelz, um Eure Stimmen zu ergattern.

Kein ehrlicher und vernünftiger Rentnempfehlung kann diesen Wahldemagogien seine Stimme geben, das würde bedeuten, sich selbst zu rügen.

Rein Kommunisten vertreten rücksichtslos die Interessen der Gewandten und Unterdrückten, wir sehen aus rücksichtslos für die Schwachen und Kranken ein, wir führen einen erbitterten Kampf gegen Sozialfaschisten und Bourgeoisie. Rüksichtslos setzen wir die elende Maske der sozialen Fürsorge des kapitalistischen Staates zerbar.

Die Kriegesopfer und die Rentner sind eine Macht. Wenn sie ihre Macht richtig anwenden, wird der Erfolg nicht ausbleiben. Sie wählen darum am 17. November keine National- und Sozialfaschisten, sondern können nur der Liste 3, den Kommunisten, ihre Stimme geben.

Forderungen der KPD. auf dem Gebiete des Wohlfahrts- und Fürsorgewesens

1. Unterstützung an alle Hilfsbedürftigen, die den gesamten Lebensbedarf sicherstellt.
2. Einheitsliche gehobene Unterstützung für alle Unterstützungsempfänger.
3. Beseitigung jeder Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Wohlfahrtsunterstützung.
4. Beseitigung der Unterhaltspflicht aller minderbemittelten Unterhaltspflichtigen.
5. Gewährung von Mietbeihilfen an alle Wohlfahrtsunterstützungsempfänger.
6. Unentgeltliche Fahrt auf allen Verkehrsmitteln für Kriegsbeschädigte, Zivilbehinderte und Hilfsbedürftige.
7. Solange die Hauszinssteuer noch besteht, Erlaß derselben für alle Unterstützungsempfänger.
8. Unentgeltliche Lieferung von Lernmitteln für die Kinder aller Unterstützungsempfänger.
9. Erlaß des Gas- und Wassergeldes; unentgeltliche Abgabe von Lebensmitteln und Brennstoffen.
10. Befreiung kinderreicher Unterstützungsempfänger mit Kleidung und Schulzeug.
11. Anerkennung der AHSO, als Vertreterin der Fürsorgeberechtigten auf den Wohlfahrtsämtern.
12. Beseitigung der Kommunalzuschüsse an private Einrichtungen auf dem Gebiete der allgemeinen Wohlfahrt.
13. Schaffung von städtischen Altersheimen.
14. Kontrolle aller Anstalten und Einrichtungen durch die Arbeiter und Schulzeug.
15. Freie Arztwahl für alle Hilfsbedürftigen. Beseitigung des Systems der Wohlfahrtsärzte.

Wer für diese Forderungen ist, stimmt zur Kommunalwahl für die Liste 3!

Ein Tuberkulose-Fürsorgearzt für die Provinz Sachsen

Kapitalistische Fürsorge

H. Hirsemann, Provinzial-Landtagsabgeordneter

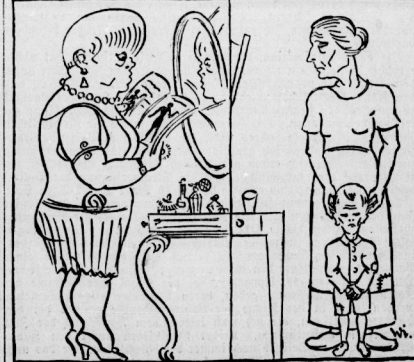
Am Reichstag werden von der kommunistischen Fraktion alljährlich je 50 Millionen Mark zur intensiven Bekämpfung der Tuberkulose und Geschlechtskrankheiten gefordert. Außerdem brachte die KPD. einen Antrag ein, der die Regierung aufzuforderte, ein Gesetz zur Bekämpfung der Tuberkulose einzubringen. Dieser Antrag der KPD. ist nie zur Beratung gekommen, denn es handelt sich bei der Proletariatkrankheit eben nur um die Schichten der wertigen Bevölkerung, die von ihr befallen werden. Auch der Antrag, 50 Millionen im Reichshaushaltetat des Reiches einzulegen, wurde regelmäßig von den anderen Parteien, einschließend der SPD. abgelehnt.

Auch im Preussischen Landtag waren es die Kommunisten, die eine durchgreifende Bekämpfung der Tuberkulose forderten. Es ist wirklich erstaunlich, welche „reichenhaften“ Summen für die Erfüllung wirklich besonders wichtiger Aufgaben auf dem Gebiete des Volksgesundheitswesens die preussische Regierung unter Führung der SPD. übrig hat:

- 800 000 Mark zur Bekämpfung der Tuberkulose!
- 600 000 Mark zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit!
- 40 000 Mark für sozialhygienische Volksbelehrung!
- 40 000 Mark für Gesundheitsfürsorge in den Schulen!
- 20 000 Mark für Erforschung der Krebskrankheit!
- 50 000 Mark für Unterstützung der Beratungsstellen zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten!

Wahrlich lächerlich geringe Summen, wenn man bedenkt, in welcher schrecklicher Weise Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten und Säuglingssterblichkeit gerade unter der wertigen Bevölkerung wütet. Zur wirklichen Bekämpfung der Tuberkulose forderten unsere Genossen den Betrag von 70 Millionen Mark. Aus dieser Summe sollten den Gemeinden ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden, um folgende Aufgaben durchzuführen:

1. Benutzte Zurechtweisung von Wohnräumen an Familien, in denen Tuberkulose herrscht, Ausbau der Lungenfürsorgestellen und Heilstätten.



Die bürgerliche Dame schmeißt große Summen für lustspieligen Luxus aus. Den Kindern verweigert man die notwendigen Mittel zur Bekämpfung der Tuberkulose.

2. Errichtung an Tuberkulosekranken und deren Angehörige im Falle der Erwerbsunfähigkeit und Erwerbsunfähigkeit.
3. Kostenlose Heilbehandlung aller nichtversicherter Tuberkulosekranken, soweit ihr Einkommen 5000 Mark jährlich nicht übersteigt.
4. Kostenlose Gewährung ausreichender Nahrung und Heilmittel an Tuberkulose, deren Einkommen bis 5000 Mark jährlich beträgt.

Alle Parteien, bis zu den Sozialdemokraten, lehnten diese Ausgaben zur Bekämpfung der weißen Seuche ab. Beredte, Proletarier, ihr Parole, währenddem werfen sie Millionen für Kriegeserfahrungen, Pfaffen, Jutzis und ungeheure Einzelgänger aus. Anlag ihrer Einstellung im Reich und Land geht ihre Einstellung zur Tuberkulosefrage im Provinziallandtag der Provinz Sachsen.

230 000 lumpige Reichsmark pro Jahr, Einstellung eines Tuberkulosefürsorgearztes und eine Anleihe für den Wohnungsbau Lungenkranke,

waren hier die Forderungen der kommunistischen Fraktion. Als im Provinziallandtag (hiesigen Verste der einzelnen Parteien, mußten notgedrungen zu dieser brennenden Frage Stellung nehmen und unserer Begründung zustimmen. Sie fanden aber nicht ihren Fraktionen nicht den Mut, dem Antrage zuzustimmen, sondern überließen denselben dem Provinzialausschuß, der dem Antrag ein Vergrübnis erster Ordnung bewilligte. Trozdem ist in den Provinzialparlamenten die Tuberkulose mitter und ein Teil der Pflege und Pflegerinnen mitterkrankte, müßte der Antrag abgelehnt werden, weil er von den Kommunisten kam, wie sich SPD-Abgeordnete ausließen und außerdem in diesem Staat lieber für Polizei und Jutzis die Geldsummen bereitgestellt werden.

1925 fanden in den Landesheilmänteln eine große Anzahl Kranke: Alt-Scherbis: 72 Kranke, davon 11 Tuberkulose = 15,28 Prozent. Niesleben: 83 Kranke, davon 18 Tuberkulose = 21,68 Prozent. Uchspringe: 59 Kranke, davon 24 Tuberkulose = 40,67 Prozent.

In Zerichow waren im Jahre 1926 sechs Pfleger an Tuberkulose erkrankt. Die Provinzialverwaltung sorgte nicht dafür, daß gegen diese Krankheitsherde genügend Abhilfe geschaffen wird. Im Gegenteil, sie deutet die Helfer und Wärter (sämlich aus, indem in solchen Tuberkuloseherden 60 Stunden und darüber wöchentlich gearbeitet werden müssen, selbstverständlich mit Zustimmung sozialdemokratischer Gewerkschaftsführer.

Die armen Lungenkranke Proleten, die ihr Ableben durch den bürgerlichen Tuberkulose täglich vor Augen sehen, mühen nach dieser kurzen Auffstellung erkennen, wer der wahre Freund ihrer Not und ihres Glubs ist. Die bürgerliche Klasse, einbezogen die SPD, preißt auf die entsehlige Not unter diesen tranken Volksgenossen. Durch Unterernährung, Erwerbslosigkeit, schlechte Wohnstätten, wo noch Geburde zusammen mit offen Tuberkulose schlafen müssen, wird der Bekämpfung der Proletariatkrankheit Tor und Irtz gegeben. Die Nationalisierung in Deutschland hat je einen neuen Beruf, nämlich die Arbeitslosen, geschaffen. Aus dieser großen Reservearmee sind die Ausfälle der Erkrankten zu erledigen. Die Kranken mögen so schnell wie möglich zum Friedhof wandern.

Wertigste, wollt Ihr da noch länger zusehen. Soll noch länger die Tuberkulose Eure Kraft dezimieren? Zerichlag diese Front der Würder an Euch und Euren Kindern, befeitigt ihre Zerichlag, schafft den Arbeiter- und Bauernstaat, der nur allein eine vollständige Veränderung des Volksgesundheitswesens bringt.

Wählt am 17. November Liste 3, die Liste der Kommunisten!

Als Mitteldeutschland

Das russische Balalaika-Orchester

Bestand der Studenten der Sowjetunion in Deutschland, bevor sie im vergangenen Jahre in unsemr Geleit

Am 12. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution

Am 5. November, 20 Uhr, im „Volkshaus“.
Am 7. November, 20 Uhr, im „Volksparl“.
Am 8. November, 20 Uhr, im „Schönenhaus“,
Am 10. November, 20 Uhr, im „Deutschen Haus“.

Am 12. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution

Am 5. November, 20 Uhr, im „Volkshaus“.
Am 7. November, 20 Uhr, im „Volksparl“.
Am 8. November, 20 Uhr, im „Schönenhaus“,
Am 10. November, 20 Uhr, im „Deutschen Haus“.

Am 12. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution

Am 5. November, 20 Uhr, im „Volkshaus“.
Am 7. November, 20 Uhr, im „Volksparl“.
Am 8. November, 20 Uhr, im „Schönenhaus“,
Am 10. November, 20 Uhr, im „Deutschen Haus“.

Am 12. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution

Am 5. November, 20 Uhr, im „Volkshaus“.
Am 7. November, 20 Uhr, im „Volksparl“.
Am 8. November, 20 Uhr, im „Schönenhaus“,
Am 10. November, 20 Uhr, im „Deutschen Haus“.

Am 12. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution

Am 5. November, 20 Uhr, im „Volkshaus“.
Am 7. November, 20 Uhr, im „Volksparl“.
Am 8. November, 20 Uhr, im „Schönenhaus“,
Am 10. November, 20 Uhr, im „Deutschen Haus“.

Am 12. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution

Am 5. November, 20 Uhr, im „Volkshaus“.
Am 7. November, 20 Uhr, im „Volksparl“.
Am 8. November, 20 Uhr, im „Schönenhaus“,
Am 10. November, 20 Uhr, im „Deutschen Haus“.

Am 12. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution

Am 5. November, 20 Uhr, im „Volkshaus“.
Am 7. November, 20 Uhr, im „Volksparl“.
Am 8. November, 20 Uhr, im „Schönenhaus“,
Am 10. November, 20 Uhr, im „Deutschen Haus“.

Am 12. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution

Am 5. November, 20 Uhr, im „Volkshaus“.
Am 7. November, 20 Uhr, im „Volksparl“.
Am 8. November, 20 Uhr, im „Schönenhaus“,
Am 10. November, 20 Uhr, im „Deutschen Haus“.

Am 12. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution

Am 5. November, 20 Uhr, im „Volkshaus“.
Am 7. November, 20 Uhr, im „Volksparl“.
Am 8. November, 20 Uhr, im „Schönenhaus“,
Am 10. November, 20 Uhr, im „Deutschen Haus“.

E.V.W.-Z. ?

Best morgen den „Klassenkampf“!



APRIL · BETRIEB

Der Sieg der Bieweg-Belegschaft

Ein Erfolg, weil die Kollegen geschlossen hinter ihren Vertrauensleuten standen

Der Erfolg, weil die Kollegen geschlossen hinter ihren Vertrauensleuten standen... das es alle so machen wie er, der sich recht oft ein flüßes Plätzchen ausläßt, um ein bißchen zu tosen".

Man hat 2 1/2 ein Rumpfrüst. Ein jeder Arbeiter sagt, mit dem Hungerlohn kommt man nicht aus. Ich behauptet aber stattd. in 20 Wochen 750 Mark geholt zu haben! Wir fragen nun den Rumpfrüst, wozu er geht? Er macht es genau wie der Hungerkünstler Jolly. Das sind also folge Selben, die den Arbeiter den Lohn drücken, die solche Dinge kopieren. Glaub' Zeh, die Kumpen sind dadurch zum Lohnkampf abhalten zu können? Niemals wird ihm das gelingen. Der Kampf wird geführt gegen die Bergverwaltungen, die sozialfaschistischen Gewerkschaften und auch gegen Zeh, er wird geführt gegen die weitere Vereitelung des Bergarbeiterkampfes.

das es alle so machen wie er, der sich recht oft ein flüßes Plätzchen ausläßt, um ein bißchen zu tosen".

Man hat 2 1/2 ein Rumpfrüst. Ein jeder Arbeiter sagt, mit dem Hungerlohn kommt man nicht aus. Ich behauptet aber stattd. in 20 Wochen 750 Mark geholt zu haben! Wir fragen nun den Rumpfrüst, wozu er geht? Er macht es genau wie der Hungerkünstler Jolly. Das sind also folge Selben, die den Arbeiter den Lohn drücken, die solche Dinge kopieren. Glaub' Zeh, die Kumpen sind dadurch zum Lohnkampf abhalten zu können? Niemals wird ihm das gelingen. Der Kampf wird geführt gegen die Bergverwaltungen, die sozialfaschistischen Gewerkschaften und auch gegen Zeh, er wird geführt gegen die weitere Vereitelung des Bergarbeiterkampfes.

Firma Jodel, Weihenfels, gesperrt

Für Weihenfels ist eine Spergelung über den Lohn für Fleischer getroffen. Die Grundlage ist Leipziger Tarif. Die Firmen Jünder Gießen, Kr. Weihenfels, und A. Bohrmann haben diesen Tarif anerkannt. Fa. G. Jodel hat trotz dreimaligen Vorstößen werden den Tarif nicht anerkannt und ist somit gesperrt für Fleischer.

Baugewerkschaft Weihenfels, gez. Hans Frahnert.

Die Zeiger Zuderfabrik unter SPD- und Stahlhelmherrschaft

Die Kampagne der Zeiger Zuderfabrik hat vor einigen Wochen ihren Anfang genommen. Dazu brauchte man billiges Arbeitsvieh und so wandte sich der Stahlhelmschutz in den geheimen Arbeitsnachweis seiner Organisation und stellte Stahlhelmsoldaten in den Zeiger Zuderfabrik an. Dort billiges Arbeitsvieh anforderte und wurde ein einziger hundert Mann nach dem Betrieb gelandt. Aber auf dieser Höhe wurde eben geliebt unter der Kontrolle des SPD-Betriebsrates Müller und so mußte man lange lästige Kampagnenarbeiter die Stahlhelmsoldaten das Feld räumen. Kur 40 bis 80 Mann hatten das Glück, die große Kampagne mitzumachen. Wie sieht es in diesem Betrieb während der 20 Wochen aus?

An der Halle, wo die Rüben von den Bohrlern gepulvert werden, mußten die Arbeiter die ganze Schicht für einen Hungerlohn im stillen Wälder bis über die Knöchel leben mit ihrem armenlichen Schweiß. In den Zentrillen arbeiten die ausgezeherten Arbeiter nach im Schweiß ihres Angesichts bei 40 bis 60 Grad Hitze unter Aufsicht des Weilers Geißler.

Dieser Mann vertritt es ausgesprochen, das Arbeitsvieh anzuweisen, um bei jeder Schicht die meisten Zentner Zucker zu liefern. Was einmal ein Arbeiter, ihr gegen sein Antreiben zu erbeuten, so wird er von diesem Mann angegriffen mit den Worten:

„Das, los! Wenn nicht paßt, der geht, am Lare stehen andere“

In der Mühle schaffen einige Mann mit Hülfsbehältern im Gesamtanfang ihres Angebots in jeder Schicht (acht Stunden) 2000 bis 2500 Zentner fertigen Zucker.

Aus dem Lager hantieren einige ausgezeherte Arbeiter den ganzen Tag mit Zweijennern herum unter Aufsicht des trammen Stahlhelmsoldaten, des Lagermeisters Scharre. Dieser Mann vertritt es ganz vorzüglich, die Proleten durch Händelkämpfen und Prügeleien auszutreiben.

Stimme aus dem Leuna-Zutthaus

Die durchgeführte Rationalisierung im Leuna-Zutthaus ist wohl notwendig, erwidert. Das nicht etwa die händelkämpfer, den meisten leistenden Arbeiter haben gehen müssen, ist auch bekannt. Neben erlöblichen Arbeitern, die es in Leuna natürlich immer noch genug gibt, sind die Schmarotzer vor allen Dingen in den Betrieben geblieben. Was die Rationalisierung betrifft, das merkt jeder Arbeiter an seinen Knochen. Er sagt, wo erst zwei bis drei Mann hantieren, jetzt hat nur ein Mann, und er muß, wenn irgend möglich, noch mehr schaffen. Das dabei Leben und Gesundheit zum Teufel geht, weiß Zeh selbst. Weiler und Wostenleute treiben jetzt an wie die Stalldiensten. Die „Kumpen“ bekommen sie dafür natürlich auch nicht mit. Geht sich nun jemand traut und kommt zur Ambulanz, so muß er gleich den Kopf unter dem Arm mitbringen, sonst wird er nicht traut geschrieben. Im besten Fall bekommt er Pfefferminze und Wafeln. Genau wie im Kriege. In wirkliche Behandlung und Erholung kommen nur die Angehörigen der oberen Beamten, die es zu 90 Prozent nicht bedürftig sind. Im vorigen Jahr war als Arzt ein Dr. B. im Ambulatorium tätig, der wirklich etwas soziales Empfinden und Verständnis hatte — er mußte aber gehen. Daß wir an diesen Zuständen mit den heutigen Arbeitervertretern, Gewerkschaftsbeamten und Sozialfaschisten keine Veränderung zu erwarten haben, muß ebenfalls einleuchten. Diesen Beamten muß ein Führer bestellt werden, dessen Name von der Belegschaft immer wieder Betriebsrat gewählt werden, soll es auch am 17. November gehandelt werden. Leuna-Arbeiter, seid, daß ihr mit den sozialfaschistischen Arbeitern nichts mehr zu tun haben wollt, wählt nur Kommunisten.

Betriebsunfall auf Grube „Walters Hoffnung“

Die Rationalisierung bringt dem Grubenkapital schweren Gewinn, den Bergkämpfer kaputte Knochen. Was früher zwei Mann hantierten auf einer Kettenschleife, jetzt zwei nur noch ein Mann und wirklich, die meisten Knochenbrüche kommen bei der Kettenabschleifung vor. Schwere Ärgernisse, schwere Arbeit, Anspannung aller Nerven, ermünder Verdienst. So kam es, daß anfangs dieser Wode in der Mithagelicht der Anhänger Karl Hördold aus Seiden unter den Wogen geriet und einen Beinbruch davontrug. Der Seiler Bornemann hielt es nicht mal für nötig, den Betriebsleiter telefonisch zu verständigen, daß der Arzt benachrichtigt würde. Die Bergkämpfer sind in den Augen der Grubengewaltigen nur Maschinen, die richtig ausgenutzt werden müssen.

Kumpel, laßt es genug sein der verrückten Kallei im Arbeitsprozeß, Kampf den wahnwitzigen Arbeitsmenschen. Die Zugkraft des Seiles ist zu groß, die Kette ist zu schwer, die Wagen sind zu breit, Kumpel, laßt es genug sein, daß die Arbeiter zu einem besseren Lohn und Arbeitsbedingungen. Zwei Mark Schichtlohn-erhöhung und der Siebentagelohn ist unsere Forderung, damit alle Grubenarbeiter in den Produktionsprozess eingeschaltet werden.

Betriebsproleten verzeißt es nicht

daß der deutschnationale Oberbürgermeister Rive in Halle, der Repräsentant des Braunkohlkapitals, mit den Stimmen der Sozialfaschisten am 27. Juni dieses Jahres wieder gewählt wurde!

Der „linke“ Flücht, der vordem nach Bremen und später nach Karlsruhe ging, war, kam extra herbeigeht, um mit seiner Stimme die 1/2-Mehrheit zu sichern, die zur Wahl dieses Errektionärs notwendig war!

Die Sozialfaschisten wurden für ihre Haltung durch Vergabung von Aufsichtsratsposten in der „städtischen“ Aktien-Gesellschaft behauptet. Schumann wurde dritter Direktor bei der A.-G. der städtischen Werke!

Die Quittung dafür erteilt ihnen am 17. November: Wählt nur Kommunisten!

Kampfbereit

Die Belegschaft der Firma Prinsler, Ammendorf, nimmt zur Lohnfrage, zur Wahl und zum Wechselspreng der Opposition Stellung.

A. R. Die Firma Prinsler, Ammendorf, nahm in einer gut beachteten Belegschaftserklärung zu dem von der Firma geplanten neuen Lohnabkommen Stellung. Die Erklärung war der Ansicht, daß ein Lohnabbau gar nicht in Frage kommen kann, daß ein solcher mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern ist. Im Gegenteil, es sei eine Lohnerhöhung zu fordern, wenn sich die Entlohnung der Arbeiter nicht von Tag zu Tag verschlimmern soll. Man beschloß daher, mit dem Verwaltungsrat über die Verhandlung anzuhängen, in der Richtung, die Wünschen des Unternehmens ganz energisch zu durchzusetzen.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung behandelte die Stellung der Belegschaft zur Kommunalwahl. In einigen farschen Ausführungen wurde von Referenten und von den Delegierten die Wichtigkeit der Bürgerlichen Parteien betont, die allseits dabei sind, fleißig Wahlzettel herauszugeben. Das raffinierte und gemeine Plünderlied, das die Sozialfaschisten in Ammendorf herausgegeben haben, wurde gründlich verurteilt. Eine Resolution, die die kommunistischen Gemeindefraktion für ihre Disziplin-Loyalität im Interesse der Arbeiter, die revolutionären Gewerkschaften, wurde einstimmig angenommen. In der Entschließung wurde die Kommunalpolitik der Bürgerlichen und Sozialdemokraten scharf verurteilt. Die Versammelten verpflichteten sich, für den Wahlerfolg der KPD zu agitieren und dieser in Ammendorf zum Siege zu verhelfen.

Der dritte Punkt behandelte die Entlohnung zum Prinslerkongress der revolutionären Gewerkschaften. Dabei kam die Kampfbereitschaft der Belegschaft vortrefflich zum Ausdruck. Trotz der Terrormaßnahmen des Sozialfaschisten-Körper wurde ein Delegierter für den Kongress gewählt. Nur eine einzige Stimme sprach sich gegen den Kongress aus. Damit steht fest, daß die Sozialfaschisten in Ammendorf nicht nur die Belegschaft, sondern auch die Arbeiter der Belegschaft voranzutreiben können, indem er alle Kommunisten erliebt. Dabei heißt fest, daß er in den Betrieben vollkommen abwehrfähig ist. Die Metallarbeiter der Firma Prinsler haben eindeutig und in klarer Weise die Kampfbereitschaft gezeigt. Sie werden ihren Mann stellen.

Der Gewerbeaufsichtsbeamte in der „Wajag“

A. R. Am Freitag voriger Woche besuchte der Gewerbetrat Dr. Schöllhorn in Begleitung des Obergerichtspräsidenten und des Betriebsrats Bode die einzelnen Betriebe. Statt daß Bode sich in jedem Betrieb den Vertrauensmann heranzohle, damit dieser die Verhältnisse der Mitarbeiter unterbreite kann, ließ er im kleinsten Abstand hinter sich herbeilen andere her. Dabei ist die Möglichkeit, auf die der Betriebsrat aufmerksam machen mußte, genug.

Da ist z. B. in der Rohrlegerei in der Hauptwerkstatt eine Rohrlegemachung, die schon circa 1 1/2 Jahre steht. Es sind daran auch schon kleinere Unfälle zu verzeichnen gewesen, aber es wird nicht getan, das zu verdrängen, trotzdem die einzelnen Vertrauensmänner die Gefahr dem Abteilungsleiter gemeldet haben. Die Arbeiter, die die Rohre einbauen müssen, sind z. B. 2 bis 3 Zentner zu weilen 120 Meter hoch haben. Wie leicht kann einmal das Eisen ausrutschen und der Unfall ist da. Hier gehört ein Kran hin, um die schwereren Elemente transportieren zu können. Sie heute ist aber noch nichts gemacht, obwohl auch Bode das sehr wohl weiß.

Kollegen, die Gewerbeaufsicht heißt Euch nicht, die müßt selber für Euch sorgen, indem ihr Bode in die Sinnen jagt und Eure roten Vertrauensleute führt.

Sie sind zu alt, Sie kommen nicht in Frage...

Eine kleine Stütze aus dem „Wohlfühlbetrieb“ Raether, Zeig A. R. Als vor einigen Wochen im Mutterbetrieb Raether eine bessere Konjunktur einsetzte und die Betriebsleitung von ihren Seidern und Oberbedienten erhöhte Arbeitsleistung forderte, sahen sich die Herren der einzelnen Abteilungen genötigt, einige ihrer Leute, die sie in der sogenannten Saure-Wurden-Zeit aus Straßenspazier gehen, wieder in die Betriebe zu bringen. Manches Kollege hatte seine Gürtel, die Stempelarbeit zu verlassen und sich „gefährt und mit neuer Kraft“ in das Minutenstufen zu führen.

Wie lag nun die Einstellung der Arbeiter aus? Nehmen wir mal die Zylinder. Dort ist ein SPD-Betriebsobmann und Jubilar, Dr. Eitel, ein Kommunistenreferent durch und durch. Er dürfte rund seines Amtes gewissen Einfluß auf die Einstellungen haben. Wir wissen zwar nicht genau, inwiefern das der Fall ist, aber wie die Einstellungen vorgenommen wurden, das wissen wir. In Zylinder Abteilung ist ein tüchtiger Meister namens Rümmer. Der handelt nach dem Grundgesetz: Ich kann nur junge Leute gebrauchen. Er laßt sich auf ein Schild: „Junge Zylinder von 25 bis 30 Jahren gelehrt.“ Als ältere Kollegen nachsprachen, wurden sie abgewiesen. Der Kontrollbeamte sagte gleich an der Tür:

„Sie sind zu alt, Sie kommen nicht in Frage...“

Es gab aber doch einige, die nicht loder liegen und bis zum Betriebsobmann vordringen. Dort wurden sie nach allen möglichen Dingen ausgefragt. Eingeleitet hat man sie trotzdem nicht. Wenn Arbeiter aus der Wano-Branche nachsprachen, dann werden sie besonders schnell abgewimmelt, weil der Obermeister weiß, daß die Kollegen für das Minutenstufen in der Zylinder nicht zu haben sind.

Wie es in der Zylinder ist, wird es auch in anderen Abteilungen leicht überall fortsetzen. Man hat nur junge Arbeiter, die ältere werden werden. Die Gesamtbelegschaft muß gegen solchen Unternehmerrückfront machen, muß in den Reihen des internationalen Proletariats so lange kämpfen, bis das kapitalistische System völlig zerstört ist.

Streiklage in der Kelbraer Knopfabrik

Der Streik der Knopfabriker in Kelbra dauert an. Die Forderung ist, daß die Arbeiter eine öffentliche Einwohnerversammlung in Kelbra abhalten sollen. Die Forderung ist, daß die Arbeiter eine öffentliche Einwohnerversammlung in Kelbra abhalten sollen. Die Forderung ist, daß die Arbeiter eine öffentliche Einwohnerversammlung in Kelbra abhalten sollen.

Rohrlegerstreik ist beendet

Der viele Rohrleger liegen noch auf der Straße. Sind Opfer des sozialfaschistischen Terrors. Viele sind verhaftet. Heißt ihnen. Setzt die Demoralisation überall weiter fort.

Die Schieber heßen gegen den Lohnkampf

Die Schieber heßen gegen den Lohnkampf. Die Schieber heßen gegen den Lohnkampf. Die Schieber heßen gegen den Lohnkampf.

